

Situations- & Modebericht

Autor(en): **F.K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-627881>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Situations- & Modebericht.

Der Moniteur du tissage mécanique des soieries in Lyon konstatiert in seinem jüngsten Bericht den guten Fortgang des Geschäfts bis zur Augenzeit und berichtet weiter:

Der Beginn der Chambreaison hat sich auf dem französischen Markt durch das Entfernen einer aufzulösen Zahl von Bestellungen angezeigt, welche früheren Mengen in die Fabrikation bringt. Die manifesssen Wirkstoffverbrauch haben solche Beschäftigung. Besonders Artikel sind immer noch Pongée uni Zettel Grège Fertigung Schappe & Pongée ganz klein, ebenso am Rück gefärbte Unterstoffe. Sonnen werden kleine Armurengarnen, Schärpen im Grégezettel und Schappereintrag häufig fortgezahlt und zieht sich Atlas im Grégezettel und Baumwollintag eine gesicke Zukunft zu haben. - Für Seidenmousseline sind nun Bezahlungen eingegangen.

Länder in um im Grégezettel und Baumwollintag werden gegenwärtig weniger verlangt als facanische Länder, und besetzten Länder mit bedenklichem Reute in letzter Zeit die Fabrik.

Zu Damas Grégezettel und Schappereintag und in Brocatelle Grégezettel und Baumwollintag kann der Kaffrage kein Zweck gebracht werden. Zu Orientstoffen wird für Indien weniger verlangt. Kleine farbige Damas & Brocate im Grégezettel und Metallintag werden in kleineren Mengen für Syrien, Persien, Tunis & Marocco produziert. Zu Sammel werden für die neue Saison Egypt und Mysore verpflichtet; es werden Provinzen gemacht in welchen verarbeitet und bedenklich Sammelen welche wahrscheinlich gefärbt werden. - Schwarze Damas werden immer mehr verlangt und kann die Produktion der Kaffrage keine genügen; farbige Damas werden auf sie angewandt, mehr aber in den Handel kann als in den manifesssen.

Zu carrieten Tüchern werden bis Juni, Juli & August für die französischen Kunden bestellungen abgeschlossen, von Portugal werden bereits mehr Musterfundungen verlangt, während andere Absatzgebiete noch

zurückfallend blieben. - Zu Geschäften, welche speziell Hermurengewänder, in ganz China fabrizieren, sind Aufträge für Pekins mille rayés, Faïence françaïse, Taffetas rayés & Chines ringgängen. Der Surah de Merveilleux ist sonrig Blauflaen.

Zu den Handelswaren in Lyon sind nunmehr die Aufträge für gesetzliche Fäconnés geworden, wosonnen Röcke bedruckt, verfanden, fassas für Taffetas Chines mit Pekinstreifen, für Trame laine und für farbiges Taffetas mit. Man meldet auf Wunsch in Sammeten mit bedruckten Röcken, wosonnen Moires ganz bei Seite gelassen werden. Zu diesen Antiken kommen auf dem Lande, infolge verschiedener Arbeitslösungen noch jenseit in Fäconnés Damas, pfiffig, pfiffig und farbig, Taffetas glaces & Broches für Kravatzen & Roben. Zu Unis sind die Kleider noch beschriftet in Faïle pfiffig, farbig & glacirend, in Taffetas rayés & imprimés, in Satin quadrillé, Pekins mille rayés, Faïle françaïse, Bengaline, Cristallines mit Kreuzzettel und 2 farbigen Entwurf in Röcken und Skirts oder Röcken und Seidenstoffen, fassas in Gros de Londres und endlich in Satin duchesse, welche noch sehr manchmal Blauflaen werden wird.

Zu ganzem zeigt die Fabrikation das Bild der Zusammensaison, abwechselnd von dem seit viereinzig Monaten andauernden herbstlichen Geschäft. gung zu verlinnen und die kommende Herbstsaison, welche für kurze Zeit noch viereinzig ringgängige Beftüllungen bewerkstellt gemacht hat, wird noch manchmal Eröffnungsfähigkeit vorhanden.

Der Berliner Confectionär meldet über Britannien in den letzten Minuten folgendes:

Ende Februar über die Ausfuhr von Kleidungsstoffen, nach wie der Mode in ein gefasster Auftrag gebracht, ist geschieden. Man habe die Erfüllung aller Konkreten Anforderungen, zeigen die nicht, kann es ringelstoff, von Blaufläschungen aus kleinen Stoffen.

Man macht sich nicht mehr gegen die großen und großvolumigen orientalischen Imprimés des "Japans", die überwiegend aus den Kleinsten bis zu den größten Dessins manigfach variieren. Zu gleicher Weise

und die Farben machen mir zeigt dunkler Fond habt sehr 1879er, falls Fonds dunkler.
So kommt man weiß, grau, marine, gendarme, braun, gelb in vielen Begegnungen
vor, ebenso wie das Glace als Hergestaltung pflichten oft zeigt. Einzelne
Branchen der Confection, welche manchmal mit der Herstellung von Kleidern
diensten, wie z.B. für die Abteilung und Röntgenklinikation, oder
solchen wie "Japans" in Manya, die oft in weiß und grau, die Lätzchen
in orientalischen Emprimes gängig. Und ist es "Gros" nicht gleichzeitig
viel zu viele verschiedene Kommentare vorhanden. Wenn Costume-Modelle, in schönen
ausdrucksvollen Garnituren den Kleider, Güte und Ausstattung, dunkler waren
sind. In England wird auf diesen Kostüm als unbeschreibliche "seaside costumes"
ausgeführt gemacht. Das Geschäft Englands auf die Mode ist auf den Veränderungen
der letzten Jahren nicht genug aufmerksam.

Auf einer Ausstellung des Ganfes darf nicht verzetteln. Da es sich
im Gegensatz auf persönlichen Stoffe und, bei dem das Ganf sind das
Plissé eindeutig gegeben sind. Taffetas & Faillé sind Satinstoffen gekrempelt, chinis
& Ecossais werden jedoch ebenfalls diese Saison übertragen.

Die Zubereitung von Phantasieblousen hat einfache Proben Blaufarben
auf einfacher Röntgenstoffen, wie pfotlische Cashemirs, mittelfarbigen Mousseline
de Laine & Crepons angebaut, mit Rosenknoten die Saison ergibt sich für diesen
Artikel die Material für gestrickte Pullover, dann eine Farbe aus Weiß besteht,
man zeigt jedoch auf sehr feine Orientstoffen, welche in dunkler Begegnung
die hellen Grundfarben bestehen.

Man darf von den jetzt aufzuhaltenden Blauflächen, fällt nunmehr für pfotlisch
die aktuelle Gefürt aufgemessen werden, auf die Charakteristik des Herbstes
fallen. Es liegen vor: Panées ganfes in orientalischen, aber nicht überzeichnung,
ließ grauer Emprimes und mit kleinen abgesetzten Dessins. Gros de Londres
glace chine auf dunklem Fond, Gros de Londres écossais braché. Bei Lätzchen
sind die carreaux chinis und nicht so leicht im Colorit wie bei den alten
blau. Vom Herbst liegt sich ein pfotlischer, einzigartiger Blaufarben, doppelter
Röntgenstoff in weiter Zusammensetzung eines vieler Effects bestellt werden.
Es ist dies eine ganz neue Art! Louisine plissé chine, doppelter orientalischer
Stoff sind ein continuierlicher farbiger Satinstoffen, welche carreaux bilden,

gekennzeichnet ist. Hierin kann man sich den im Laufenden Vönen gezeigten
Röckchen mit, von dem auf die in pfiffig, gold und silber und dann dunkel gezo-
genuen breiten Abblaslinien geziert abhaben. Halbfertiges Satin de Chine
glacé als Tüllen das Abend- und Wintermädel, ist in den 14 Farben, während
welches es bestellt wird, nicht unangenehm im Parfum geftingen. Diese 60 cm
breite Bluse wird in allen changierenden Farben gefertigt, meistens aber in
rot-grau, rot-pfiffig etc. - Sammete sind für den Herbst bestimmt worden
meinen Chapeaux und überragenden Aufzug hat. Röcke Bluse und
Velours der Nörd sind ebenfalls gut bedacht worden.

Sammt begrenzt man bereits einigen Lyoner Neuerkeiten für den Winter.
Dieser zufolge werden Taffetas auf den Winter übergehen und zwar als
Taffetas rayés brochés, Taffetas rayés glaces, Taffetas cannelés & boyaux mit kleinen
und Broches bestickt. Nun kann man Gros de Londres glaces mit kleinen
Imprimés, das goldene Band mit dunklen, das Kinde mit goldenen Musterwerken.
Daneben kann Satins damiers imprimés bislang in pfiffig mit farbigen und
für Futterstoffe werden Armures mille rayés sowie Damas glaces gezeichnet,
durch abgesetzte kleine artige und zartige Dessins chineantig verhüllbar.
Das Band bleibt pfiffig mit grau, gelb, blau und einem neuen weißen rot - und
Cramoisin - zum Glacé passend. Auf den nächsten Damas noirs werden
Rüschenmotive wiederholt in Goldfarbe bemalt, für andere einzeln, als auch
mit gesetzten Bandflügel zu Pfiffen verbinden, in mannigfaltigen Arran-
gements gezeichnet.

Der Stoff mit Crepe-Charakter bringt man nicht die farbenfrohen
Lang- und Quadranten, sondern Linzen, artige und dabei breite, sehr Reliefs,
die das Absehen tragen, als ob der Stoff nicht vorn zugeknüpft ist, verhüllbar
seien. Dafür sind für den Winter in Satins duchesses, einfache Quali-
täten die gezeigt werden, auf in Satins duchesses mit sehr großen offenen
und kurzen Rüschen gezeichnet. - Als eine ganz neuartige Nouveauté macht
man aus Paris pfiffigsteine Grundstoffe, grünfarbig durchsetzt. Auf
weicht man dort auf große Dessins für den Herbst, während die kleinen
so lange den Geistmark behauptet. Chine mit Velourseffekten sind in Arbeit.

Satin's Duchesse wird wiederholt als ein Hauptartikel für den Winter genannt. Es sind bereits mehrere Ordres von London darin eingegangen.

Der Confectionär fügt für die diversen Fabrikanten folgendes hin:
Zur Leinwand auf die Ballstoffe geht der dritten Fabrikant nicht zu gut an die Bezeichnung in Gaze, Grenadines, Mouselines, nicht so wie der König.
König und Frankreich erwidern. Die Ordres werden darüber sehr wütend.
Wenn man sich von dieser Seite über den geringen Erfolg diverser Ball-
stoffe beklagt und den Anteil infolge dessen nicht mit einem gewissen Geschäft-
gültigkeit befandelt, so besteht die wichtigste Ruffa zur ersten Zeit unfehl-
bar keinen Resultat vorstellen.

F. K.

Patentanmeldungen.

Kl. 20. № 9300. November 1894. — Moiré - Webstuhl - Conrad Wirth,
Zürich 53, Zürich V; Ruyssenspolym Lab' Enfants, Caudin fils'
Lyon. Hersteller: Blum & Cie, Zürich.

Kl. 20. № 9301 November 1894. — Tischnauflappen mit Contourausschneidung.
Herrn. Schröers, Maschinfabrik, Brefeld. Hersteller: J. Baur, Bern.

Kl. 20. № 9337. Sept. 1894. — Un nuovo guidanavette, Leopoldo Sconfetti,
ingegnere, Legnano, (Lombardia, Italia.) Mandatarii:
E. Blum & Cie, Zürigo.

Kl. 20. № 9347. October 1894 - Nouveau chasse-navelles pour métier à tisser.
Joaquin Rubirola, 6 me Avellá, Barcelone, Espagne.
Mandalaires: Blum & Cie Zürich.

Kl. 20. № 9405 Dezember 1894. — Webstuhls Jacquard - Walze. —
Fritz Glin, Liseur, St. Johannvorstadt 44 Basel.
Hersteller: A. Ritter, Basel.